

wts

ARTS

---

# ANGELA STAUBER

---

Architektur als Allegorie



„Jede neue Situation verlangt eine neue Architektur“

Jean Nouvel

Eine Architekturtheorie der Zukunft möchte man nicht im 4. Jahrhundert nach Christus vermuten und auch nicht im religiösen Kontext ansiedeln, und doch war es der Kirchenvater Augustinus, dem ein Zitat zugeschrieben wird, welches gegenwärtiger nicht sein könnte: „Städte bestehen nicht aus Häusern und Straßen, sondern aus Menschen und ihren Hoffnungen.“ Welche Hoffnungen haben Menschen im 21. Jahrhundert, um Städte nicht nur zu Wohn- und Arbeitsorten, sondern zu einem Zuhause werden zu lassen?

Angela Stauber befasst sich in ihrem Œuvre nicht nur mit dieser Thematik, sie installiert ihr Werk auch inmitten von Städten – Kunst am Bau für ein Bauen der Zukunft. In ihren Collagen und der Malerei konzentriert sich die Verbildlichung komplexer Gedanken auf kleinen Raum und doch gelingt es gerade in dieser Reduktion, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen: Das Menschliche ist es, das den Städtebau, das Architektur konstituieren muss. Unüberschaubarkeiten unpersönlicher Flä-

chen generieren keine Plätze: Neben kulturellen Örtlichkeiten, gastronomischen Angeboten, Geschäften, Sportmöglichkeiten und Grünflächen braucht es Plätze, auf denen Zusammenkünfte möglich sind, die geschützt sind vor Verkehr, vor Wind und Wetter, vor Lärm. Die Künstlerin gestaltet diese Räume, Räume, die den Menschen nicht zur Randfigur verkümmern lassen: Im Werk von Angela Stauber ist der Bewohner von Städten vielmehr Maßstab aller Architektur.

Nicht nur Maßstab indes, sondern auch Mitwiker, Mitgestalter ist der Mensch: Das Schöpferische im Wortsinne, der reine Akt, etwas zu schaffen aus dem Nichts des Zuvor, Kunst ins Werk zu setzen, ist in den Collagen der Künstlerin aus farbiger Folie auf Papier unmittelbar nachvollziehbar, bleibt doch die Bildfindung selbst sichtbar, fühlbar geradezu, in ihrer Materialität. Ein Farbreichtum aus Folie gestaltet die Räume, geometrische Formen in unterschiedlichen Perspektiven bilden Räumlichkeiten, die für unsere

Sehgewohnheiten weiterer Strukturierung bedürften, um eindeutig zugeordnet werden zu können, so als harrten sie noch der Definition, als könne unser Agieren ihr Form geben. „Jeder Mensch ist der Architekt seiner eigenen Zukunft“, hat Sallust einst auf den Punkt gebracht. Wir sind es, die unseren Bedürfnissen Ausdruck verschaffen müssen, dann, nur dann wird die Stadt menschlich. Zahlreiche Blühstreifen in Großstädten, der Ausbau von Fahrradwegen, die Kreierung von urbanen Oasen für Kinder, die Gestaltung von Arbeitsstätten als Wohlfühlorte zeugen von Umsetzungen, die durch private oder unternehmerische Initiativen angestossen wurden.

Diese vor uns liegenden Möglichkeiten gestaltet Angela Stauber als Metaphern, viele ihrer Bildtitel bereits enthalten den Aufruf, aktiv zu werden, sich einzumischen in die Verschachtelung des Werkes und darüber hinaus. Es ist, als glichen ihre Kompartimente den vielfarbigen Bauklötzchen unserer Kindheit, die stets in einer Anordnung auch ihre Alternative

enthielten, eine andere Schichtung, eine andere Schachtelung. Welche Welt wir schaffen, liegt in unserer Hand. Alle Möglichkeiten sind offen, alles enthält das Werk der Künstlerin: Das Statische, das Bewegliche, Leerstellen, Verdichtungen, Utopien und Dystopien. Wir selbst haben die Verantwortung, eine neue Architektur für unsere neue Situation einzufordern, eine Zukunft unserer Städte zu gestalten, die menschlich ist und bleibt, und somit unseren Hoffnungen eine Form gibt.

## VITA

ANGELA STAUBER

**geboren 1977** in München,

lebt und arbeitet in München

**2015–16** Lebensmittelpunkt in Großbritannien

## STUDIUM

**2005** Diplom als Meisterschülerin

**1999** Art Academy Cincinnati, USA

**1998–04** Studium der Freien Malerei an der

Akademie der Bildenden Künste

München, bei Prof. Jerry Zeniuk

und Prof. Sean Scully

## ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

**2024** to display sth., art N window München

**2022** Überort, Locus München

Spek/trum – Die Stadt als Resonanzkörper,  
Werksviertel Mitte Kunst, München

**2021** Akteure der Stadt, im Rahmen der  
Kunstlitfaßsäulen, Kulturamt Salzburg

**2019–21** Interna, ein Bilderkubus anlässlich des  
Kunstpreis Rampe, ausgeschrieben

von Boesner und whiteBOX.art im  
Werksviertel Mitte, München

**2018** Andere Welt, ortsbezogene Installation  
im Schaufenster der Galerie

PunktPunktKomma Kunst, München

**2015** hide and seek, Plakatwand auf der  
Kunstinsel am Lenbachplatz München, auf  
Einladung des Kulturreferats München

**2015** Reflexion der Stadt, 18 Plakate in  
Charlottenburg Berlin, auf Einladung von  
Kunstdetektor, Berlin, realisiert durch  
das Förderstipendium des Aktionsfonds  
City West, Berlin

**2014** Reflexion der Stadt, 18 Plakate im  
öffentlichen Raum, München, realisiert  
durch das Projekt-Stipendium für  
Bildende Kunst der Stadt München (K)

## STIPENDIEN (AUSWAHL)

**2021** Stiftung Kulturwerk,  
Arbeitsstipendium

**2021** Projektförderung der Erwin und Gisela  
von Steiner Stiftung, München

**2019** Internationale Kulturförderung des  
Kulturreferats München

**2014** Arbeitsaufenthalt in Ruovesi, Finnland,  
gefördert vom Goethe Institut Finnland

**2014** Publikationsförderung der  
Hypo-Kulturstiftung

**2014–17** Atelierförderung der Stadt München

**2008** Arbeitsstipendium der Golart-Stiftung

München für London, U.K. (K)

Osteuropastipendium des Bezirks

Oberbayern für Rumänien

**2008–10** Atelierförderstipendium des

Bayerischen Staates

**2006** Kunstpreis der Volksbank-Raiffeisen

bank, Kunstverein Aichach

## EINZEL-DUOAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

**2023** Space what space, Villa de Bank,  
Enschede NL

Kontext, mit Manuel Frattini bei  
augsburg contemporary

**2022** LYRICS achtzehnkommazwei München

**2021–22** Münchner Meisterklasse mit Lukas  
Mletzko, Kunstforum Münchner Bank,  
kuratiert von Dr. Sonja Lechner

**2021** Domestic Space/ Painting, Augsburg  
Contemporary mit Marcus Lichtmanegger  
und Carolin Leyck

**2021** Über Freude und Enttäuschungen,  
mit Micha Eden Erdesz im Kunstverein  
Ottobrun

**2016** echo, Brühler Kunstverein

**2015** Mundus, mundi, Artothek München (K)

**2014** Mundus, mundi, Neuer Pfaffenhofener  
Kunstverein (K)

**2013** (P)Review Galerie Zweigstelle Berlin

**2009** Ecken und Kanten, Galerie Florian  
Walch, München

**2008** Neuland. Galerie Zweigstelle Berlin

**2007** naheliegend. Neue Galerie Landshut

## MESEBETEILIGUNGEN

- 2024** POSITIONS Berlin Art Fair mit augsburg aontemporary  
**2023** POSITIONS Berlin Art Fair mit augsburg aontemporary  
**2022** 7. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot mit Zweigstelle Berlin  
**2021** 6. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot mit Zweigstelle Berlin  
**2012** Preview Messe Berlin mit Zweigstelle Berlin  
**2010** Preview Messe Berlin mit Zweigstelle Berlin  
**2008** Art from Berlin. Solopräsentation Art Karlsruhe mit Zweigstelle Berlin

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2024** Starke Frauen, Brighter Art München Studio Studies. Ausstellung der Curt-Wills-Stiftung, Pullach bei München  
**2022** Performance of Humanity, Obscura Gallery Seoul KR  
6. KH Biennale, Das Klohäuschen München  
Jahresgaben, Kunstverein München  
Christmas Edition, Neue Galerie Landshut  
**2021** Jahresgaben, Kunstverein München  
**2020** Jahresgaben, Kunstverein München  
Blick Fang, Kunsthaus Kaufbeuren  
**2019** New Magical Realism, The Minories Gallery, Colchester, U.K.  
as of now, Augsburg Contemporary,  
**2016** landscape, Nelimarkka Museum, Alajärvi, FI (K) dis locate.  
VW showroom, kuratiert von Luís Manuel Araújo, Oxford, U.K.  
**2015** Open, Ovada, Oxford, U.K.  
**2014** Jahresgaben, Kunstverein München  
**2013** welovepaintings, Galerie dh-artworks, Düsseldorf  
**2013** Viktor, Galerie Zweigstelle Berlin und Galerie Evelyn Drewes, Hamburg

**2012/13** Mythos Atelier, Staatsgalerie Stuttgart (K)

**2011** Jahresgaben, Kunstverein München

**2009** Gong Ju International Art Festival, Im Lip Muse um, Gong Ju, Südkorea KR  
Ein Überblick, Lothringer dreizehn, Städtische Kunsthalle München (K)  
Tiefer Raum und Fremde Welt, Kunstverein Aichach (mit M.Thomsen und Sinta Werner) (K)

**2008** The Freck Effect, Bukarest Biennale Artlabs, Sibiu. Rumänien RO

trei ori trei. Galerie für Zeitgenössische Kunst des Brukenthalmuseums, Sibiu, Ro  
hier und jetzt. Zweigstelle Berlin

**2006** Nachwuchs. Künstlerhaus Marktoberdorf through the looking glass.  
Haus der Kunst, Munich (K)

**2004** Junge Kunst. Schule der Malerei. Dombergmuseum Freising (K)

## SAMMLUNGEN

- 2021** Münchner Bank  
**2014** Artothek, Stadt München  
**2009** Finnish Art Society, Finnland  
**2007** Bezirk Oberbayern  
**2006** Helmholtz Zentrum Munich  
**2005** Staatsgemäldesammlung Bayern  
BMW Group Munich

## LEHRTÄTIGKEITEN

**2006–15** Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstpädagogik

(K)=Katalog



DIE VERGANGENHEIT DES HORIZONTS  
2022  
Folie auf Papier  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



GO  
2020  
Folie auf Papier  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



WHAT FOR  
2022  
Folie auf Papier  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



VON TRÄUMEN UND REALITÄTEN  
2022  
Folie auf Papier  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



WANDHABUNG  
2019  
Folie auf Papier  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



WAS WICHTIG IST  
2022  
70×100 cm  
EUR 1.300  
inkl. Rahmung



PERSPEKTIV  
2024  
Öl auf Leinwand  
180×200 cm  
EUR 11.400



WTS Group AG  
Friedenstraße 22  
81671 München  
[wts.com/de](https://wts.com/de)